

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 20. September 2011

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Feststellen über das Ausscheiden von Gemeinderat Peter Bittler aus dem Gemeinderat wegen Verlust der Wählbarkeit nach § 28 GemO
3. Verabschiedung von Peter Bittler
4. Nachrücken eines Ersatzbewerbers in den Gemeinderat;
Entscheidung über das Vorliegen von Ablehnungsgründen und Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen gemäß § 29 GemO
5. Verpflichtung von Gemeinderat Roland Horsch
6. Haushalt 2011;
Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragssatzung 2011
7. Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen für die Jahre 2011/2012
8. Bauvorhaben; Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 36 BauGB
 - 8.1 Erweiterung der bestehenden Produktions- und Lagerhalle auf dem Grundstück FlSt. Nr.11764, 11765, Am Gänsgraben 11-13
 - 8.2 Neubau einer Dachgaube auf dem bestehenden Einfamilienhaus mit Tierarztpraxis auf dem Grundstück FlStNr. 11712, Beudweg 6
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Aus den Zuhörerreihen kommen Anfragen bezüglich der Kindergarten-Planungen. Die Situation sei bekanntermaßen nicht zufriedenstellend. Man wolle sich deshalb nach dem Ergebnis der Beratungen an der Klausurtagung des Gemeinderats informieren.

Der Vorsitzende erläutert, dass man insgesamt gute Gespräche geführt habe, nachdem Architekt Müller einen neuen Skizzenentwurf vorgelegt habe. Es gebe jedoch noch weiteren Gesprächsbedarf, unter anderem mit Vertretern des Kindergartenträgers. Der weitere Terminplan werde in den kommenden Tagen ausgearbeitet. Man wolle die Bürger dabei frühzeitig an den Planungsüberlegungen beteiligen.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff verweist auf die Verwaltungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Wie von Gemeinderat Bittler bereits in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.07.2011 angekündigt, ist er mit seiner Familie mit Datum vom 24.08.2011 von Hüffenhardt weggezogen.

Entsprechend der Gemeindeordnung (GemO) scheidet ein Gemeinderat aus dem Gremium aus, wenn er die Wählbarkeit verliert. Durch seinen Wegzug hat Herr Bittler seine Eigenschaft als Bürger der Gemeinde Hüffenhardt im Sinne der GemO verloren und scheidet damit aus dem Gemeinderat aus.

Das Ausscheiden aus dem Gemeinderat wegen Verlust der Wählbarkeit tritt automatisch ein. Zur Klärung der Rechtslage trifft der Gemeinderat jedoch die Feststellung, ob die Voraussetzung zum Verlust der Wählbarkeit gegeben sind.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stellt fest, dass Herr Peter Bittler durch Verlust seiner Bürgereigenschaft mit dem Wegzug aus der Gemeinde Hüffenhardt zum 24.08.2011 seine Wählbarkeit verloren hat und aus dem Gemeinderat ausscheidet.

- einstimmig -

zu Punkt 3

Der Vorsitzende heißt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Peter Bittler und Gattin herzlich willkommen.

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Bittler bei der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 erstmals für die Liste „Gemeinschaft Unabhängiger Bürger“ in den Gemeinderat der Gemeinde Hüffenhardt gewählt worden sei. Schwerpunkt der Interessenslage von Herrn Bittler war der Bereich ‚Bildung und Betreuung‘. Hier habe er insbesondere als Verfechter der Inklusion agiert und sich als Vertreter des Gemeinderats im Kindergartenkuratorium engagiert.

Der Vorsitzende dankt Herrn Bittler für die Bereitschaft, ein kommunales Ehrenamt anzunehmen und auszuführen. Herr Bittler erhält vom Vorsitzenden im Namen des Gemeinderats und der Verwaltung ein Weinpräsent, seiner Gattin überreicht der Vorsitzende einen Blumenstrauß.

Herr Bittler dankt dem Vorsitzenden und dem Gremium. Seinen Dank spricht er ebenfalls seinen Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen aus. Er freue sich über das Interesse der Bürger Hüffenhardts am kommunalpolitischen Geschehen und deren Einsatz für die Demokratie.

zu Punkt 4

Frau Fehrenbach verweist auf die Verwaltungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Nach der Gemeindeordnung (GemO) rückt beim Ausscheiden eines Gemeinderats im Laufe seiner Amtszeit der als nächste Ersatzperson festgestellte Bewerber nach. Nach dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahlen würde demnach Herr Roland Horsch als Ersatzperson für den Wahlvorschlag der „GuB“, in den Gemeinderat nachrücken.

Herr Horsch hat sein Nachrücken schriftlich bestätigt. Nach Kenntnis der Verwaltung sind Hinderungsgründe im Sinne von § 29 GemO, die dem Eintreten in den Gemeinderat entgegenstehen, nicht bekannt.

Der Gemeinderat hat das Vorliegen bzw. Nichtvorliegen eines Hinderungsgrundes festzustellen. Da weder von Seiten der Verwaltung Hinderungsgründe bekannt sind, und wenn auch seitens des Gremiums keinen Hinderungsgründe genannt werden, schlägt die Verwaltung vor festzustellen, dass keine Hinderungsgründe vorliegen.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat stellt fest, dass gegen das Nachrücken von Herrn Roland Horsch in den Gemeinderat kein Hinderungsgrund vorliegt.

-einstimmig-

Sodann ergänzt Frau Fehrenbach, dass Herr Bittler Vertreter des Gemeinderats im Kindergartenkuratorium gewesen sei und die Verwaltung vorschläge, Herrn Horsch für Herrn Bittler in dieses Gremium nachrücken zu lassen, sofern keine anderen Vorschläge aus dem Gremium kommen.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Herr Roland Horsch rückt für Herrn Peter Bittler als Vertreter des Gemeinderats in das Kindergarten-Kuratorium nach.

-einstimmig-

zu Punkt 5

Der Vorsitzende heißt Herrn Horsch herzlich willkommen. Er weist darauf hin, dass für einen Gemeinderat bei der Ausübung des Amtes gewisse Rechte und Pflichten bestehen und benennt diese kurz.

Sodann verpflichtet der Vorsitzende Herr Horsch durch Nachsprechen der folgenden Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Hüffenhardt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Die Verpflichtung wird mit Handschlag besiegelt.

Der Vorsitzende heißt Gemeinderat Horsch im Gemeinderat der Gemeinde Hüffenhardt herzlich willkommen und bringt seinen Wunsch nach einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Gemeinderat Horsch nimmt am Verhandlungstisch Platz.

zu Punkt 6

Zu diesem Tagesordnungspunkt heißt der Vorsitzende den Ortschaftsrat Kälbertshausen am Verhandlungstisch willkommen. Der Vorsitzende begrüßt sodann Kämmerer Zipf und übergibt diesem das Wort.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation, auf welche verwiesen wird und welche dem Protokoll als Anhang beigelegt ist, nimmt Kämmerer Zipf zur Nachtragssatzung mit Nachtragsplan und Erläuterungsbericht (Anlage 2) entsprechend Anlage 1 im Detail Stellung. Dabei gibt er zunächst ein Rückblick auf das Haushaltsjahr 2010, welches positiver als erwartet ausgefallen sei, jedoch Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2011 habe. Daneben haben sich beim Vollzug des Haushaltsjahres 2011 Veränderungen und Verschiebungen, sowohl auf der Einnahmen-, als auch auf der Ausgabenseite ergeben, die vor Ende des Haushaltsjahres im Rahmen des vorliegenden Nachtragsplans in den bestehenden Haushaltsplan eingearbeitet wurden.

Kämmerer Zipf erläutert das voraussichtlich schlechtere Ergebnis im Verwaltungshaushalt. Als Ursachen benennt er unter anderem die negative Entwicklung der Gewerbesteuer und die Mittelübertragungen aus dem Jahr 2010. Insbesondere hebt er hervor, dass sich aufgrund der Abrechnung der Baugebiete Am Berg, 1. und 2. Bauabschnitt, und Hälde der Vermögenshaushalt besser als geplant entwickelt hat und der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in der Folge um 100.000 Euro auf 320.000 Euro verringert werden kann.

Der Vorsitzende bittet zunächst den Ortschaftsrat Kälbertshausen um sein Votum.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Ortschaftsrat folgenden

Beschluss

Der Ortschaftsrat stimmt der in der Anlage beigefügten 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2011 zu.

- einstimmig -

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage beigefügte 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2011.

- einstimmig -

zu Punkt 7

Frau Fehrenbach verweist auf die Verwaltungsvorlage, welche Sie eingehend erläutert.

Grundlage für die Fortschreibung der Bedarfsplanung, so Frau Fehrenbach, sind die Zahlen aus dem Einwohnermelderegister und die Daten des Statistischen Landesamtes. Frau Fehrenbach legt die errechneten Zahlen und somit den Platzbedarf wie folgt dar:

J a h r g a n g s s t ä r k e n

Tabelle wird nachgereicht hat

Sie weist darauf hin, dass die Planzahlen, also die auf Basis der Daten des Statistischen Landesamtes errechneten Zahlen, fett gedruckt sind und das Kindergartenjahr den Zeitraum von 1.10. bis 30.09. des Folgejahres umfasst.

Während die Zahlen den Eindruck erwecken, dass in den kommenden Jahren mehr Kindergartenplätze als die vorhandenen 63 Plätze benötigt werden, so müsse man den tatsächlichen Bedarf abwarten. Allein für das Jahr 2011 seien 18 Geburten prognostiziert. Bis Ende September habe man lediglich die Hälfte der Geburten verzeichnet. Frau Fehrenbach erläutert die Schwierigkeit einer verlässlichen Prognose der Geburtenzahlen und berichtet sodann, dass der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden könne, da nicht alle Kinder einen Kindergarten besuchen oder aus verschiedensten Gründen eine Kindertageseinrichtung in Nachbargemeinden besuchen.

Ergänzend legt Frau Fehrenbach die Entwicklungszahlen der Grundschule Hüffenhardt vor:

K l a s s e n s t ä r k e n

Tabelle wird nachgereicht hat

Hinreichend informiert und ohne weitere Diskussion fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Bedarfsplanung zustimmend zur Kenntnis.

- einstimmig -

zu Punkt 8

8.1 Frau Fehrenbach erläutert das Bauvorhaben. Der Bauherr plant den Anbau der bestehenden Produktions- und Lagerhalle auf dem FlstNr. 11764,11765, Hüffenhardt. Mit Ausnahme der Baugrenze und Abstandsfläche zum eigenen Flurstück 11764 entspricht das Vorhaben den Festsetzungen des Bebauungsplans. Die Überschreitung der Baugrenze bedarf der Ausnahmegenehmigung. Die Verwaltung schlägt

vor, das Einvernehmen für die Ausnahme zu erteilen, da beide Grundstücke als Einheit gewertet werden können und die Überschreitung der Baugrenze städtebaulich vertretbar ist.

8.2 Anhand von Bildmaterial veranschaulicht Frau Fehrenbach das Bauvorhaben. Der Bauherr möchte auf seinem Grundstück FlStNr . 11712, Gemarkung Hüffenhardt, eine Dachgaube auf dem bestehenden Einfamilienhaus mit Tierarztpraxis errichten. Das Vorhaben entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplans „Geiger Trefzenäcker“ und sei städtebaulich zu vertreten.

Da die oben genannten Bauvorhaben städtebaulich vertretbar sind, wird seitens der Gemeinde vorgeschlagen, das Einvernehmen zu erteilen. Im Folgenden wird über die o. g. Bauvorhaben abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zu den o. g. Bauanträgen.

- einstimmig -

zu Punkt 9

Bürgermeister Neff teilt dem Gremium folgendes mit:

- Mit Schreiben vom 15. September 2011 informiert das Staatliche Schulamt Mannheim über die neue zusätzliche Ansprechpartnerin neben Herrn Wurz für den Sprengel, dem die Gemeinde Hüffenhardt angehört. Frau Wohlfarth wird zunächst gemeinsam mit Herrn Wurz Ansprechpartnerin für Schulen des Sprengels sein und diesen mittelfristig übernehmen.
- Die Salzhalle beim Bauhof ist mittlerweile bis auf das Tor gefertigt. Das Salz wird in den kommenden Tagen geliefert. Die frühe Bestellung hat der Gemeinde einen sehr guten Frühbucherrabatt eingebracht.
- Die Straßensanierung ist so weit fortgeschritten, dass nur noch die Deckenschichten aufzubringen sind. Die Sanierungsarbeiten sind ordnungsgemäß nach dem derzeit empfohlenen Verfahren durchgeführt worden.
- Die Gemeindewohnung in der Alten Bargener Straße 10 verursacht im Haushaltsjahr 2011 Mehrkosten in Höhe von rund 2.500 Euro durch Spätfolgen eines Wasserschadens im Bad, der seinerzeit von der Versicherung getragen wurde. Allerdings ist die Nässe nun durch die Wand gezogen, wodurch im Nebenzimmer ein Balken durchgefault ist und daraufhin ein Teil der Decke abgestürzt ist. Der Bauhof hat den Schaden bereits behoben.
- Die Sonnenuhr des Rathauses kann weder von der Gewerbeschule noch vom Berufsbildungswerk der Johannes-Diakonie in Mosbach instandgesetzt werden. Dies haben entsprechende Anfragen der Verwaltung ergeben. Derzeit werden Angebote von Handwerksbetrieben eingeholt.
- Bei der diesjährigen Verkehrsschau am 15. September hat die Untere Straßenverkehrsbehörde den Anregungen der Gemeinde überwiegend entsprochen. Lediglich im Kreuzungsbereich der L 590 und der L 529, Hauptstraße und Kälbertshäuser Straße wird keine Änderung vorgenommen, da für eine Änderung entsprechend der Überlegungen der Gemeinde Verkehrszahlen maßgeblich sind, die eine abbiegende Vorfahrtsstraße von Haßmersheim Richtung Kälbertshausen derzeit nicht zulassen. Die Verkehrsführung werde daher zunächst belassen und im kommenden Jahr erneut thematisiert.
- Der Vorsitzende lädt das Gremium und die anwesenden Bürger herzlich zum Empfang der Gäste aus der Partnerschaftsgemeinde Champvans, Frankreich am kommenden Wochenende ein. Beginn ist 17:00 Uhr mit einem Sektempfang, 18:00 Uhr beginnt der offizielle Teil, ab 18:30 Uhr wird es ein Abendessen geben.

- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste Gemeinderatssitzung am Donnerstag, den 20.10.2011 in Kälbertshausen stattfinden wird.

zu Punkt 10

Gemeinderat Luckhaupt weist auf eine Unrichtigkeit in einem der vorangegangenen Protokolle bzgl. eines Abstimmungsergebnisses hin. Der Vorsitzende sagt eine entsprechende Korrektur zu.

Sodann stellt Gemeinderat Luckhaupt auch im Namen von Gemeinderätin Holdermann-Volkert und Gemeinderat Bödi den Antrag, bezüglich der Nachforderung des Abwasserzweckverbandes aus dem Jahr 2004 die Verjährung zu prüfen. Auch hier sagt der Vorsitzende entsprechende Prüfung zu.

Ortsvorsteher Georg berichtet von der konstruktiven Sitzung des Ortschaftsrats von Kälbertshausen mit einigen Bürgern, um Ideen für den Dorfplatz Kälbertshausen zu diskutieren. Es seien einige gute Vorschläge eingebracht worden, welche man verfolgen und überdenken werde.

Aus den Zuhörerreihen kommt eine Anfrage zu einem in der Sitzung dargelegten Bauvorhaben.